





---

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>DER PRÄSI HAT DAS WORT</b>	<b>3</b>
<b>BERICHTE</b>	
GV-Protokoll 2019	6–11
Frühlingsausfahrt	13–18
Weekend in der «Toskana Deutschlands»	22–28
<b>CLUBARTIKEL</b>	<b>31</b>
<b>NEUMITGLIEDER</b>	<b>31</b>
<b>CLUBSTATISTIK</b>	<b>32</b>
<b>MONATLICHE HÖCKS</b>	<b>33</b>
<b>CLUBVERANSTALTUNGEN / OLDTIMERMÄRKTE</b>	<b>34</b>
<b>TERMINKALENDER</b>	<b>35</b>

---

## Griess Gott üs em Wallis

Bereits ist wieder ein halbes Jahr vorbei und es ist Zeit, meine erste Seite für unser Clubheft zu schreiben. Ja, aber was interessiert euch? Ein seitenlanger Monolog über das Wie, Wann, Wo und mit was der Präsi seine Forellen in den Bergbächen des Wallis fängt? Einen Bericht über den tollen Bergfrühling, den er dieses Jahr erlebt hat? Oder wie man eine Sonnenstore am Gebälk der Ferienwohnung montiert oder das Balkongeländer lasiert? Nein, sicher nicht. Ich erzähle euch lieber etwas von unserem Clubleben. Vor allem für diejenigen, die es verpasst haben, dabei zu sein an der kurzweiligen GV mit einem vorzüglichen Essen und Dessert oder an der super organisierten Frühlingsausfahrt, welche grösstenteils offen gefahren werden konnte. An der Delegiertenversammlung des Dachverbandes in Luzern, an der Peter und ich teilnahmen, hat uns der Gastredner aus Österreich erzählt, dass er – nachdem von der Politik immer mehr nur Zahlen und Fakten im Zusammenhang mit ihren Veteranenfahrzeugen verlangt werden – mit seiner Firma eine Studie erstellt hat, die es in sich hat und manchen Politiker zum Staunen brachte. Gerade mal 2% der gesamten Kilometer, die der Strassenverkehr durch das Jahr in Österreich zurücklegt, werden von Veteranenfahrzeugen gemacht. Die Wertschöpfung, welche die Besitzer von Oldtimern generieren, geht dafür aber in mehrere Millionen. Also haben wir beschlossen, diese Studie auch für die Schweiz zu übernehmen. In England werden die Ergebnisse dieser Studie schon seit mehreren Jahre genutzt und alle fünf Jahre neu erhoben. In der Schweiz rechnet man mit ähnlichen Zahlen. Die Studie wird online gestartet. Wenn euch also per Internet eine Umfrage zugestellt wird, die eure Oldtimer (halt, er heisst ja neu historisches Kulturgut) betrifft, löscht sie nicht, füllt sie aus und schickt sie zurück. Vielleicht können wir mit dieser Studie in Bern beweisen, dass wir «Altenpfleger» nicht niemand sind – es sind nämlich wieder mal Bestrebungen im Gange, die alten Stinker von der Strasse zu nehmen. Ein weiteres Thema war der Bericht der IG Oldtimerrestauratoren: die Berufsgattung Oldtimerrestaurator wird nun offiziell nach bestandener Prüfung mit einem Fähigkeitsausweis des AGVS belohnt. Er soll nun auch für Carrosseriespengler und Carrosserielackierer angeboten werden, ebenso in der Romanie und im Tessin. Es braucht nun etwas Geld aus der Kasse des Dachverbandes, um die deutschsprachigen Kursunterlagen in die jeweilige Sprache zu übersetzen. Damit will man erreichen, dass es in ein paar Jahren immer noch Leute gibt, die unsere alten Autos verstehen und reparieren können, da die alten «Hasen» immer weniger werden. So, genug geschrieben, jetzt gehe ich an den Bach und schwinge ein paar Stunden meine Fliegenrute in der Hoffnung, ein exklusives Nachtessen nach Hause zu bringen. Ich wünsche allen schöne Sommerferien, was immer ihr auch vorhabt. Mein Fischerlatein werdet ihr sicher in Mollis oder an einer der nächsten Ausfahrten live erzählt bekommen.

Tight lines, Dani Senn



---

# GV-Protokoll 2019

37. GV des Spitfire Clubs Schweiz vom 9. März 2019  
im Gasthof Sonne, Uerkheim AG

## 1. Begrüssung

Nach einem ausgezeichneten Nachtessen mit gemischtem Salat und Piccata Milanese eröffnet Dani die GV pünktlich um 21.00 Uhr mit der Begrüssung der 37 Anwesenden. Er bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen.

Es sind 15 Entschuldigungen eingegangen. Mangels Aktuar wird der Kassier Rolf Messmer das Protokoll schreiben. Da unser Revisor Werner Zubler arbeiten muss, ist ein Ersatzrevisor zu wählen.

## 2. Wahl des Tagespräsidenten und der Stimmenzähler sowie des Ersatzrevisors

Als Tagespräsident wird Othmar Maag vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Als Stimmenzähler werden Elisabeth Sieburg, Eliane Allibone und André Bättig gewählt. Fridel Halbeisen wird als Ersatzrevisor gewählt.

## 3. Protokoll der 36. GV 2018

Das letztjährige GV-Protokoll wurde in der Clubzeitung vom Sommer 2018 veröffentlicht; es wird einstimmig und mit Applaus angenommen, Dani bedankt sich bei Rolf für diese Arbeit.

## 4. Mutationen

Keine Änderungen

## 5. Jahresbericht des Präsidenten

Dani Senn verliest den Jahresbericht des Präsidenten:

„Ich weiss nicht, wie es Euch allen gegangen ist, aber ich erlebte ein tolles Jahr, mit viel Sonne, vielen schönen Ausfahrten und einer regen Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Wie üblich starteten wir das Jahr gemeinsam mit der Generalver-

---

sammlung, welche zugleich der Startschuss zur jeweiligen Spidi Saison ist. Etwas Gutes zu essen, eine speditive GV und ein gelungener Abschluss mit Dessert und Kaffee, was braucht es mehr.

Frühlingsausfahrt: Blueschtfahrt ins obere Baselland, Berg auf, Berg ab, über Stock und Stein, eine Führung die es in sich gehabt hätte, aber man(n) musste ja noch fahren. Sonne und Wärme pur, es reichte für den ersten Sonnenbrand in diesem Jahr. Ein Dank den Organisatoren.

Weekend: Wie schon einige Male, Fahrt durch den Jura, ja, da gibt es noch Strecken mit kaum Sonntagsverkehr, wo man den Spidi so richtig geniessen kann. Leider ohne meine Beteiligung, da ich bereits in den Ferien war. Besucht wurde unter anderem auch ein Uhrenmuseum. Das Echo der Teilnehmer von diesem Ausflug war durchwegs positiv bis begeistert.

Nachtausfahrt: Ich war mit meinem frisch restaurierten GT6 dabei und heilfroh ein festes Dach zu haben, nebenbei durfte ich wenigstens feststellen, dass an ihm alles dicht ist. Der Wettergott meinte es ausgerechnet an diesem Samstag gar nicht gut mit uns. Aber allen Teilnehmern war das Wurst und wir kurvten nichtsdesto trotz durch die Innerschweiz an ein paar Seen entlang, glaube 4 oder 5, einige waren nur schemenhaft zu erkennen oder es war bereits finster (ist ja eine Nachtausfahrt). Das Dessert am Schluss in Hünenberg machte allen Regen wett.

Mollis 2018: Auch wir waren wiederum mit einem Clubstand da und konnten bei schönem Wetter einige Mitglieder und Spidi oder andere Triumph-Freunde begrüßen.

Herbstausfahrt: Da das Wallis im Herbst mit seinen Bergbächen und Forellen lockt, war die Herbstausfahrt ohne meine Beteiligung angesagt. Peter und Co. statteten dem Sarganserland einen Besuch ab, man glaubt es kaum, bei mildem, schönem Herbstwetter.

Techniktag: Nun war ich wieder mal mit Organisieren an der Reihe, aber was? Da schon einige Technik-Tage buchstäblich ins





Wasser fielen, sollte es etwas sein, das regenfest ist. Wie wäre es, der noblen Familie Von Effinger auf Schloss Wildegg einen Besuch abzustatten? Da der Versand der Einladungen beinahe zu spät erfolgte, waren die edlen Damen und Herren an dem von uns festgelegten Besuchsdatum ausser Haus, man liess uns aber mitteilen, dass Ida, die treue Seele der Familie, uns sehr wohl empfangen würde, um uns durch die Domäne und die Gemächer zu führen. So erfuhren wir von Ida einiges, teils auch Intimes über ihre Herrschaft. Dinieren mussten wir allerdings ohne das teure Meissener Porzellan und ohne französische Tischsitten ausser Haus, in unserem Clublokal, dem Gasthof Felsgarten in Holderbank. Übrigens, dank dem schönen Spätherbstwetter waren die meisten Damen und Herren mit ihren offenen Kutschen angereist, was uns noch zu einer kleineren Ausfahrt in der Umgebung hinreissen liess.

Fonduehock: Ein lustiger, unterhaltsamer Abend in der Waldhütte, mit den üblichen Anwesenden und einer Menge Arbeit für das OK (Brotwürfeli schneiden, Fondue rühren, Cheminée-Feuer unterhalten usw.).

Vorstand: Wie schon vergangenes Jahr läuft alles im Club wie am Schnürchen, es braucht höchstens mal ein Mail oder ein Telefon, dazu möchte ich allen meinen Vorstandmitgliedern danken, die in ihren Departementen eigenständig und umsichtig schalten und walten.

Delegierter Dachverband: Um es kurz zu halten: man hört wenig, vieles passiert im Hintergrund. An der nächsten DGV werden Peter und ich wieder teilnehmen.

Zu guter Letzt: Möchte ich nochmals allen herzlich danken, die uns das Spidi Jahr 2018 als Organisatoren oder sonst in irgendeiner Form spannend machten, und freue mich, im 2019 an der einen oder anderen interessanten Ausfahrt oder Treffen dabei zu sein. Holderbank im März 2019“

Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit einem Applaus einstimmig genehmigt.

---

## **6. Kassa- und Revisorenbericht**

Rolf Messmer erläutert die Rechnung 2018, die allen schriftlich vorliegt. Die Rechnung schliesst mit einem Minus von Fr. 3'427.60 ab (Budget minus Fr. 3'450.--). Der Verlust ist auf die erhöhten Beiträge der Vereinskasse an Clubanlässen zurückzuführen. Der Club verfügt noch über ein Eigenkapital von Fr. 21'989.63.

### **Bericht des Revisors**

Werni Zubler hat die Kasse und sämtliche Belege geprüft und für richtig befunden. Der Prüfbericht liegt vor. Der gewählte Ersatzrevisor Fridel beantragt die Genehmigung der Rechnung zur Entlastung des Kassiers und des Vorstandes. Die Abrechnung wird einstimmig angenommen.

### **Budget 2019**

Dieses liegt den Anwesenden ebenfalls vor. Die Beiträge der Kasse an Clubanlässe sollen beibehalten werden. Der budgetierte Verlust beträgt Fr. 3'500.00. Das Budget 2019 wird einstimmig genehmigt.

## **7. Wahlen**

Da alle Vorstandsmitglieder weitermachen, lässt der Tagespräsident Othmar Maag den Vorstand in globo wählen. Einstimmig bestätigt werden:

Präsident:	Dani Senn
Vizepräsident:	Urs Steffen
Kassier:	Rolf Messmer
Redaktor:	Peter Lüthi
Beisitzer:	Herby Senn (Clubartikel)
	Richi Stössel
	Günther Stückle

Es wird weiterhin ein Aktuar oder eine Aktuarin gesucht. Die Hauptaufgaben sind das Schreiben der Protokolle, die Korrespon-



denz und die Adressverwaltung. Interessierte melden sich bitte bei Dani Senn.

## **8. Anträge Vorstand/Mitglieder**

Es sind keine Anträge eingegangen.

## **9. Ehrungen**

Keine Ehrungen.

## **10. Jahresprogramm 2019**

Das Jahresprogramm wurde im letzten Clubheft abgedruckt. Die Frühlingsausfahrt findet am 19. Mai 2019 statt und nicht wie im Clubheft gedruckt am 15. Mai 2019.

Am 30. April 2019 findet das Oldtimer-Treffen auf dem Flugplatz Bleienbach mit dem Spezialthema „Triumph Autos und Motorräder“ statt. Für den Techniktag wird noch ein Organisator gesucht. Aktuelle Änderungen und Ergänzungen sind jeweils auf der Homepage [www.spitfire.ch](http://www.spitfire.ch) ersichtlich.

## **11. Verschiedenes/Umfrage**

Dani Senn informiert über seine Pensionierungsabsichten und stellt das Amt des Vereinspräsidenten per GV 2021 zur Verfügung, da er ins Wallis auswandern will. Er bittet um Meldungen von möglichen Nachfolgern.

Richi Stössel informiert, dass er in England Ordner für die Clubhefte bestellen wird. Damit er das Interesse abschätzen kann bittet er um Meldung des Bedarfs an ihn per E-Mail (siehe Mitglieder-liste).

Dani Senn informiert über den Antrag an der GV 2018 von Fridel Halbeisen zur Abklärung der Anschaffung von Namensschildern für die Mitglieder. Die Kosten dafür sind relativ hoch. Es wird beschlossen, dass jedes Mitglied nach Bedarf für sich selber ein Namensschild besorgen soll.



---

Um 21.45 Uhr ist damit der offizielle Teil der GV beendet und als Dessert lassen wir uns eine hausgemachte gebrannte Crème schmecken. Dabei entbrennen hitzige Diskussionen über die Definition von „hausgemacht“.

SPITFIRE CLUB SCHWEIZ  
Der Protokollführer:  
Rolf Messmer

## OLDTIMER TREFFEN SICH



SONNTAG 22. SEPTEMBER 2019  
IM ZEUGHAUSAREAL IN LENZBURG  
AB 9.00 UHR

ALLE OLDTIMER MIT DEM ALTER 40+ SIND WILLKOMMEN  
VERPFLEGUNG AUS DER STILECHTEN MILITÄRKÜCHE  
UND VOM GRILL



DIE BUBBLE HEAD FAMILY  
FREUT SICH AUF IHREN BESUCH



Die Sektion Baden würde sich freuen, Euch in der  
Werkstatt begrüßen zu können



## Arbeitsplatz, Wirtschaft und seine Folgen?

Ein Rabe sitzt im Wald auf einem Ast. Kommt ein zweiter Rabe vorbei und fragt:

„Was machst du denn da?“

„Nichts, ich sitz nur da und schau blöd.“

„Klingt gut, das mach ich auch“. Und der zweite Rabe setzt sich neben den ersten auf den Ast.



Kurze Zeit später kommt ein Hase daher und sieht die beiden Raben.

„Was macht ihr denn da?“

„Nichts, wir sitzen nur da und schauen blöd.“

„Das will ich auch probieren,“ sagt der Hase und hockt sich unter den Ast.

Es dauert nicht lange, da kommt ein Fuchs des Weges. Er sieht den Hasen und die beiden Raben und fragt:

„Was macht ihr denn da?“

„Nichts, wir sitzen nur da und schauen blöd,“ erklärt ihm der Hase.

„Aha,“ meint der Fuchs und gesellt sich zum Hasen.

So hocken alle vier da, machen nichts und schauen blöd, bis ein Jäger vorbeikommt und den Fuchs und den Hasen erschießt.

„Siehst, was ich immer sag,“ meint der eine Rabe zum anderen.

**„Nichts tun und blöd schauen geht nur in einer höheren Position“**

---

## Frühlingsausfahrt

In der Woche vor der Ausfahrt schauten wir jeden Tag gespannt auf die Wetter-App, die aber jeden Tag etwas anderes anzeigte. Unsere Nerven wurden nicht geschont. Wird es regnen oder wird es trocken bleiben? Als wir morgens um acht zu Hause im Säuliamt losfahren, ist es recht freundlich. Auf dem Weg nach Jona passieren wir nebelverhangene Hügel, zwischendurch zeigt sich auch die Sonne. Vielversprechend also! Zu unserer Überraschung sind wir nicht die Ersten, als wir in Jona eintreffen. Warum wohl? Sind das alles Frühaufsteher oder ist es die erste Ausfahrt nach dem langen Winter, nach der man sich schon lange sehnte? Wir nehmen also unseren Kaffee und Gipfeli ein und schon bald gehts mit 21 Spidis los in Richtung Schmerikon, Kaltbrunn, dann über die Linthebene nach Reichenburg. Bei Siebnen biegen wir links ab in Richtung Wägital, dann gelangen wir über die kurvenreiche Sattellegg zum Sihlsee. Auf der kerzengeraden, knapp zweispurigen Brücke halten wir den Korso kurz an, um ein schönes Foto aller Fahrzeuge in einer Kolonne zu machen. Ob sich die Autofahrer hinter uns wohl gefragt haben, was das soll? Wir fahren weiter durch Unteriberg, den Heimatort von Wendy Holdener,





und erreichen bald die Auffahrt zur Ibergeregg. Vor ein paar Wochen, als wir hier durchfuhren, lag links und rechts der Strasse noch ein Meter Schnee! Jetzt ist davon nichts mehr zu sehen. Es geht auf 1400 m ü. M. und das Wetter wird zunehmend schlechter. Nebel macht sich breit und kaum haben wir die Fahrzeuge auf dem Parkplatz abgestellt, fängt es auch schon an zu regnen. Zum



Glück ist die Sonnenhütte, wo wir das Mittagessen einnehmen, nur ein paar Minuten entfernt. Die Aussicht von der Terrasse ist beeindruckend. Sie wäre noch genialer, wenn die Sonne scheinen würde. Wir füllen mit unseren 38 Personen die ganze Hütte. Die Menüs, die uns serviert werden, sind üppig, die Preise dafür fair.



Nach etwas über einer Stunde müssen wir weiter. Der Regen hat mittlerweile aufgehört. Wir fahren die teilweise recht schmale Ibergereggstrasse hinunter in Richtung Schwyz. In Rickenbach halten wir kurz an, um wie-





der offen zu fahren, denn die Sonne lässt sich zum Glück wieder blicken. Am Lauerzer- und am Zugersee vorbei gehts nach Hausen am Albis, wo wir etwa 1½ Stunden später eintreffen. Wir werden von Armin und Susanne herzlich empfangen, können die Spidis in Reih und Glied vor dem Eingang zur Kaffeerösterei parkieren. Sie haben Tische und Bänke besorgt und dekoriert und sogar einen kleinen Wettbewerb organisiert, bei dem die ersten drei Gewinner eine Packung Kaffee nach Hause nehmen können. Wir werden sogleich in zwei Gruppen eingeteilt, die nacheinander von Armin





in die Welt des Kaffeeröstens eingeführt werden. Interessiert hören wir seinen Ausführungen zu und lernen auch viel Neues. Wir können den Kaffee, der hier produziert wird, auch degustieren.



Die dazu servierte feine Patisserie rundet den Tag kulinarisch ab. Als Giveaway kann pro Fahrzeug eine Tüte des Kaffees, den Armin heute geröstet hat, mit nach Hause genommen werden. Es wird allerdings noch ein paar Tage dauern, bis das Kaffee Aroma zu seiner vollen Entfaltung kommt. Als auch der letzte Spidi abgefahren ist, helfen wir noch beim Aufräumen und fahren dann ebenfalls nach Hause. Zum Glück haben wir dieses Mal wohl den





kürzesten Nachhauseweg von allen. Es war ein schöner, aber anstrengender Tag, waren wir doch 12 Stunden auf den Beinen. Aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen von euch hat es sich aber definitiv gelohnt. Wir danken euch, dass ihr dabei wart.



Stephan Sieburg und Otti Maag

# Autofans treffen auf Kaffeeliebhaber

## Der Triumph Spitfire Club zu Gast bei Diamant Kaffee in Hausen

Am 19. Mai besuchte der Triumph Spitfire Club Schweiz im Rahmen seiner Frühlingsausfahrt die Diamant Kaffeerösterei in Hausen.

Seit 1984 sind im Triumph Spitfire Club Schweiz Gleichgesinnte zusammengeschlossen, um diese schönen englischen Roadster, welche von 1962 bis 1980 in England produziert wurden, zu hegen und zu pflegen. Man trifft sich zu verschiedenen Ausfahrten, und bei gemütlichem Zusammensein sind schon viele interessante Benzingespräche geführt worden.

21 Fahrzeuge, zwischen 40 und 50 Jahre alt, sowie deren Fahrer und Beifahrerinnen – notabene in ähnlichem Alter – wurden von Armin Vollenweider und Susanne Bachmann herzlich empfangen. Während rund 1½ Stunden wurde den Gästen in zwei Gruppen die Kaffeerösterei nähergebracht, wobei viel Interessantes und Neues erzählt wurde. Natürlich konnten anschliessend auch die verschiedenen Kaffeesorten degustiert werden. Seit 2012 verarbeitet Diamant Kaffee nur die besten Kaffeesorten aus Äthiopien



Die Mitglieder des Triumph Spitfire Clubs Schweiz vor ihren Autos. (Bilder zvg.)

und vielen anderen Ländern aus dem Kaffeegürtel. Die beiden Hauptsorten Arabica und Robusta werden frisch geröstet. Je nach Mischung werden bis sechs verschiedene Sorten aus ebenso vielen Ländern gemischt und in Hausen schonend verarbeitet. Dabei werden zirka 1000 (!) neue Aromen freigesetzt und schädliche Säuren verbrannt. Danach schmecken diese Kaffeesorten sehr rund und intensiv. Er wird durch diese Art zu rösten besonders bekömmlich. (fnd)



Wie funktioniert der Röst- und Mahlprozess? Auch das wurde erklärt.





## Weekend in der «Toskana Deutschlands»

Bei noch angenehmer Temperatur fahren wir – Peter und Myrta, Max und Stephi – um 8 Uhr in Villmergen los. Unterwegs gesellen sich Werni und Therese dazu, sodass wir mit drei Autos gegen neun Uhr in Koblenz eintreffen. Das Gasthaus Engel ist der erste Fixpunkt. Nach und nach trudeln Spidis von überall her ein und einige Fahrer resp. Beifahrerinnen haben sich eine erste Pause bereits redlich verdient. So geniessen wir den vom Club spendierten Kaffee – nein, keinen Cappuccino, entweder Kaffee crème oder Schale! – und ein Gipfeli in der gemütlichen Gartenwirtschaft.

Das Thermometer zeigt schon fast 25 Grad, daher starten wir pünktlich um 10 Uhr unsre Ausfahrt. Im Konvoi fahren wir über den Zoll, an Waldshut vorbei und weiter nordwärts Richtung St. Blasien. Von dort gehts auf eher schmalen Strassen, dafür mit nur wenig Verkehr quer durch das Naturparadies Südschwarzwald. Die Strecke führt uns rauf und runter, bald durch walddreiche Abschnitte, die uns mit ihrem Schatten vor der Hitze schützen, bald über sonnige Hochebenen mit einem wunderbaren Panorama. Wir fahren durch kleinere oder grössere Ortschaften wie Todtmoos, Mambach, Wembach, Böllen, Hinterheubronn und Sirnitz, vorbei an schönen alten und blumengeschmückten Häusern.



---

Bei tropischer Hitze erreichen wir zur Mittagszeit Badenweiler im Herzen des Markgräflerlands. Nachdem die Spidis in Reih und Glied parkiert und die Zimmer im ruhig gelegenen Hotel Neuenfels bezogen sind, treffen wir uns nebenan im Café Kännle. Auf der schattigen Terrasse ist es angenehm und aushaltbar. Wir lassen es uns bei einem leckeren Salat, einem kühlen Eis oder hausgemachten Torten gutgehen.



Zwei Paare übernachten im Hotel Rosenhof. Dessen Besitzer freute sich so über die Oldtimer, dass er vorgeschlagen hat, am Nachmittag eine Tour zur Alm-Gaststätte Kälbelescheuer mit grandioser Aussicht auf die Rheinebene zu machen. Er würde als Guide mit







seiner alten Cobra vorausfahren. Nachdem Jürg diese verlockende Idee vorgestellt hat, entschliessen sich trotz Hitze einige dazu, sodass etwa sechs Spidis die Tour mitfahren. Die andern bleiben sitzen und plaudern über Gott und die Welt, gehen «go lädele» oder pflegen das Dolce-far-niente. Ich lasse sowohl einen Dorfrundgang als auch den geplanten Besuch der Therme sausen und genieße stattdessen den luftigen Balkon unsres Apartments im obersten Stock.



Das gemeinsame Nachtessen für die 24 Teilnehmenden wurde im Restaurant Luisenstube bestellt. So treffen wir uns dort ab 18.30 Uhr, lassen uns mit allerlei Köstlichkeiten verwöhnen und pflegen gleichzeitig die Kameradschaft. Zum Abschluss des Tages gibts noch einen Schlummertrunk im vollbesetzten Biergarten der «Ale-mannen-Stube».

---

Den Sonntag beginnen wir mit einem äusserst reichhaltigen Frühstück, das keine Wünsche offen lässt, auf der Terrasse mit Weitblick. Frau Imboden und Herr Gerstetter, die sehr freundlichen Eigentümer des Hotels, bringen uns den Kaffee gleich selbst. Auf 10 Uhr ist die Abfahrt geplant. Durch kleine Dörfer und Rebberge führt uns der Weg zum ehemaligen Militärflugplatz Brem-



garten im Breisgau – dem absoluten Highlight, wie eines der drei erst heute eingetroffenen Mitglieder meint. Seit mehr als zehn Jah-







ren restaurieren, fliegen und verkaufen die Brüder Achim und Elmar Meier mit ihrem Team PS-starke Flugzeugklassiker. In einer sehr spannenden Führung erklärt Achim Meier uns staunenden Zuhörern viele interessante Details der Technik und ebenso zur



Beschaffung der im Hangar aus-  
gestellten, jedoch flugtüchtigen Oldti-  
mer-Flieger.

Da das im oberen Stock des Hangars  
gelegene Restaurant Fliegerhorst  
diesen Frühling leider geschlossen  
wurde, steht uns wieder eine kurze  
Fahrt bevor. Mit «Tonis Tenne» in  
Eschbach hat Peter, der Organisator  
dieses Weekends, eine gute Alterna-  
tive mit genügend Parkplätzen ge-  
funden. Wir schätzen die Aufmerk-  
samkeit der Wirtsleute sehr, die den  
für unser Mittagessen vorgesehenen  
Saal etwas gekühlt haben – ist doch  
die Temperatur draussen bereits in  
die Nähe der 40-Grad-Marke geklet-  
tert. Nach diesem letzten gemütl-  
ichen Beisammensein machen sich



die meisten auf zur Heimfahrt, die einen mit geschlossenem Dach und geöffneten Fenstern – viiiel zu heiss zum Offen-Fahren! Käthi und Ruedi sowie Margrith und Werni entschliessen sich, noch eine Nacht zu bleiben – wenn das nicht für die Attraktivität dieser Gegend spricht.

Myrta Lüthi

---

# MONATLICHE HÖCKS

## **BERN**

Kontaktperson

Letzter Donnerstag im Monat  
Zurzeit kein Höck, kein Lokal  
*neuer Sektionschef wird gesucht*  
bern@spitfire.ch

## **SOLOTHURN**

Kontaktperson

Erster Dienstag im Monat  
Restaurant Bad Klus, Oensingen  
Fridolin Halbeisen, Tel. 061 971 64 67  
solothurn@spitfire.ch

## **BADEN**

Kontaktperson

Letzter Dienstag im Monat  
Restaurant Felsgarten, Holderbank  
Daniel Senn, Tel. 062 893 27 76  
baden@spitfire.ch

## **OSTSCHWEIZ**

Kontaktperson

Zweiter Freitag im Monat  
Restaurant Grüntal, Winterthur  
Roli Heimgartner, Tel. 052 232 89 93  
ostschweiz@spitfire.ch

## **LUZERN**

Kontaktperson

Zweiter Montag im Monat  
Hotel zum Roten Löwen, Hildisrieden  
Günther Stückle, Tel. 044 761 30 41  
luzern@spitfire.ch

Ab 20.00 Uhr bis ...

Alle Neumitglieder und Interessierten sind herzlich willkommen!

Wer zum ersten Mal an einen Höck kommt, sollte sich vorher mit der Kontaktperson in Verbindung setzen.



